

Kleinberger Geisshirten (Ziegen)

Früher, also bis in die 1970-er Jahre, gab es am Kleinberg (Flums) immer vom Frühsommer bis in den Spätherbst hinein eine „Geisshirte“ mit bis zu 100 Ziegen. Diese wurden jeden Sommer durch einen sogenannten „Geissler“ betreut. Meistens waren es junge, sehr berggewöhnte Kleinberger Burschen. Viele waren gerade im Frühling aus der Schule entlassen worden. Später, in den 50-er und 60-er Jahren, wurden dann Bündner Schüler, in der Regel 14-15 jährige Primarschüler, als „Geissler“ angestellt, „tinget“, wie man zu sagen pflegte. Im Bündnerland war zur selben Zeit der ganze Sommer durch schulfrei und die grösseren Schüler gingen z'Alp (auf die Alp). Die jungen Geissler aus dem Bündnerland hatten dann Kost und Logis immer beim „Geissvogt“. Dieser wurde offiziell alle zwei Jahre durch die Ziegen-Bauern gewählt. Soweit ich mich erinnern kann, war das in den 50-er und 60-er Jahren immer der „Mullis-Ötti“ (Mullis Otto). Er war mit seiner Familie auf dem Oberportels in einem älteren Einfamilienhaus mit kleinem, angebautem Stall daheim.

Im Hochsommer, im Frühsommer und im Herbst etwas später, mussten die Geissen beim untersten Bauer um zirka 05:00 Uhr am Morgen abgeholt werden. Das war beim „Bünt Wisi“ auf der Bünt. Dann ging es durch die Gasse beim Portler Kappeli vorbei und über den Portels-Margess bis auf die Egg, zum „Chalberer Tunni“ (Kalberer Anton). Dort befand sich hinter dem Gaden in der Gasse ein „Krummen“ (ein Holzgehege). Auf dem Weg dorthin kamen von überall her von den Geissbauern die Ziegen und wurden mit der Ziegenherde auf die Alp getrieben. Auf der Egg, also im Stall vom „Chalberer-Tunni“, wurden die Geissen von den Bauern auf den Maiensässen eingestallt. Dort wurden sie am Abend und am Morgen gemolken. Auf der Egg wurden alle Tiere zusammengetrieben. So wie ich mir denken kann, war es dann eine „Geisshirte“ von 80 bis 100 Geissen. Noch früher sollen es bis zu 200 gewesen sein. So um 07:00 Uhr wurden die Ziegen dann vom Geisshirt von der Egg auf die Alpen getrieben, im Hochsommer an und auf den Guscha. Man kann sich denken, wie viele Fusskilometer der Geisshirt den ganzen Sommer über machte.

Am Abend kehrte der Geisshirt mit den Ziegen wieder durch die Gasse bis auf die Bünt zurück. Mit einem sogenannten „Gughorn“ kündigte er jeweils sein Kommen an, am Morgen und am Abend. Der Schall vom „Gughorn“ (gugugugugu...) hörte man schon von Weitem. Es ist zu erwähnen, dass auch die Geissen jeden Tag einen weiten Weg zurücklegten. Sie gingen am Morgen gerne, kamen aber am Abend wieder gerne zurück. Sie wollten ja gemolken werden. Tagesbeginn für den Geisshirten 05:00 Uhr, Feierabend 21:00 Uhr.

Mir bekannte Geissbauern am Kleinberg:

dr' Bünt Wisi:	Kunz Alois, Bünt
dr' Schibestei Regi:	Kunz Regina, Schibenstein
dr' Chasperli Hans:	Eberle Hans, Portels
ds' Messmers Kätherli:	Loop Katharina, Portels
z' Christämartis Tüni:	Eberle Anton, Fälli
dr' Harzloch Sepp:	Eberle Josef, Harzloch
d' Mühli Marie:	Marthy Maria, Mühle
dr' Beeler Seppi:	Beeler Josef, Portels
z' Christämartis Sepp:	Eberle Josef, Portels
z' Mullisä Ötti:	Mullis Otto, Geissvogt
z' Haldners Anni:	Haldner Anna, Oberportels
z' Röibi Sepps:	Mannhart Josef, Oberportels
dr' Gall Heiri:	Gall Jakob-Justus,
dr' Richter Sepp:	Eberle Josef, Oberportels
dr' Chuz Sepp:	Wildhaber Josef, Chutz
dr' Röübi im Masauer:	Mannhart Robert, Masauer
dr' Senti Beter:	Senti Peter, Margess
dr' Senti Hans:	Senti Hans, Margess
dr' Masauer Johann:	Beeler Johann, Masauer
dr' Chalberer Tunni:	Kalberer Anton, Egg

Mir noch bekannte Geisshirten:

dr' Bless Jöggi:	Bless Paul, Rüfi, Flums
dr' Bünt Freeidi:	Kunz Alfred, Bünt, Kleinberg
ds' Beeilerseppis Karri:	Beeler Karl, Portels
dr' Masauer Edwin:	Mannhart Edwin, Masauer, Kleinberg
dr' Dort Ernschi:	Dort Ernst, Fletti, Kleinberg
dr' Schilbert:	Dito Gilbert, Harzloch, Portels

Wie schon in diesem Bericht erwähnt, waren etliche Buben als „Geissler“ am Kleinberg tätig. Auch wurden die Ziegen (Geisshirte) aushilfsweise von vielen Kleinberger Buben betreut.

Verfasser: Röbi Eberle,
Buchs, 28. Oktober 2015